

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Betriebswirtschaftslehre (Ed.)

Working Paper — Digitized Version

Jahresbericht 1977

Manuskripte aus den Instituten für Betriebswirtschaftslehre der Universität Kiel, No. 54

Provided in Cooperation with:

Christian-Albrechts-University of Kiel, Institute of Business Administration

Suggested Citation: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Betriebswirtschaftslehre (Ed.) (1978) : Jahresbericht 1977, Manuskripte aus den Instituten für Betriebswirtschaftslehre der Universität Kiel, No. 54, Universität Kiel, Institut für Betriebswirtschaftslehre, Kiel

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/201519>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

INSTITUT FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE
DER CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT KIEL
PROFESSOR DR. KLAUS BROCKHOFF, PROFESSOR DR. REINHART SCHMIDT

Nr. 54

Jahresbericht des
Instituts für Betriebswirtschaftslehre
für das Jahr 1977

Januar 1978

1. Zur Lage des Instituts

Nach den einschneidenden Sparmaßnahmen des Jahres 1976 hat sich das Institut im Jahre 1977 mit der neuen personellen Situation abzufinden versucht. Dies hat Einschränkungen des Leistungsprogramms zur Folge gehabt. Die Personalausstattung im Jahre 1977 zeigt Schaubild 1.

Die verfügbaren Kräfte wurden durch weitere Ereignisse besonders angespannt. Im Februar übernahm Prof.Dr. Schmidt das Amt des Dekans des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Der für die Amtsführung notwendige Einsatz bindet einen erheblichen Teil der Arbeitszeit, die die gesetzlich geregelte Reduktion des Lehrdeputats nur teilweise aufwiegen kann.

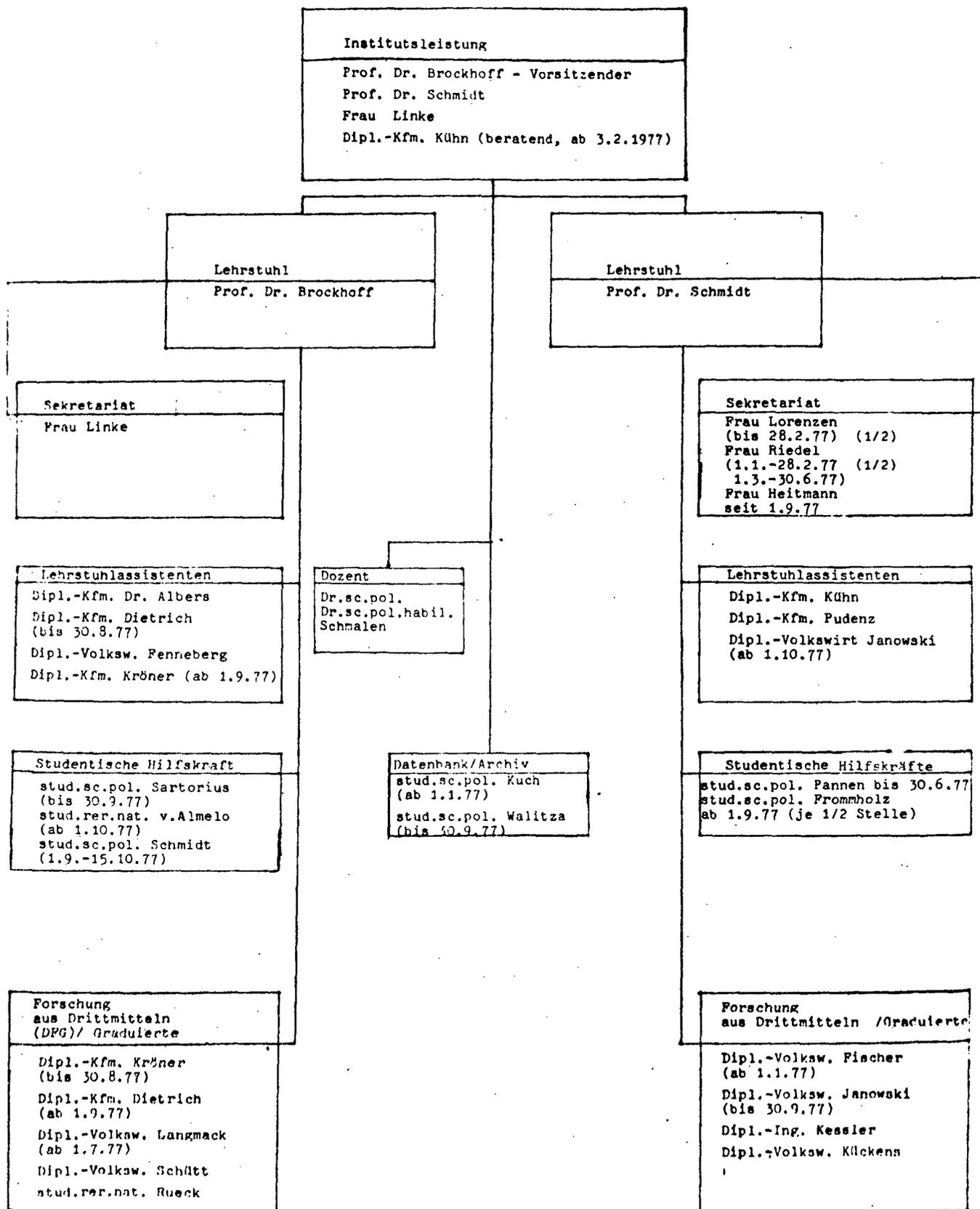
Im September fand nach organisatorischer Vorbereitung durch Prof.Dr. Schmidt und seine Mitarbeiter die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Operations Research an der Universität Kiel mit etwa 300 Besuchern statt. Der wissenschaftlichen Tagungsleitung gehörte auch Prof.Dr. Brockhoff an. Insgesamt wurden über 80 wissenschaftliche Vorträge gehalten, die teilweise in einem Sammelband veröffentlicht werden sollen.

Das Institut ist mehrfach Ziel von einzelnen Besuchern oder Besuchergruppen gewesen. Besonders zu erwähnen ist ein Besuch des Rektors und der Dozenten der Handelshochschule Sonderburg am 13.10.1977.

Seit Anfang November ist Prof. Shunji Mori von der Shiga Universität in Hikone/Japan Gast des Instituts. Er arbeitet an Problemen der Forschungsplanung.

Anlässlich des in der Kieler Woche 1977 veranstalteten Kongresses des Deutschen Industrie- und Handelstages nahmen die Professoren des Instituts an einer vom Fachbereich veranstalteten Podiumsdiskussion teil, die unter dem Titel "Was wird aus unseren Unternehmen?" stand. Die Diskussion wurde von fast 400 Gästen aus dem Wirtschaftsleben verfolgt.

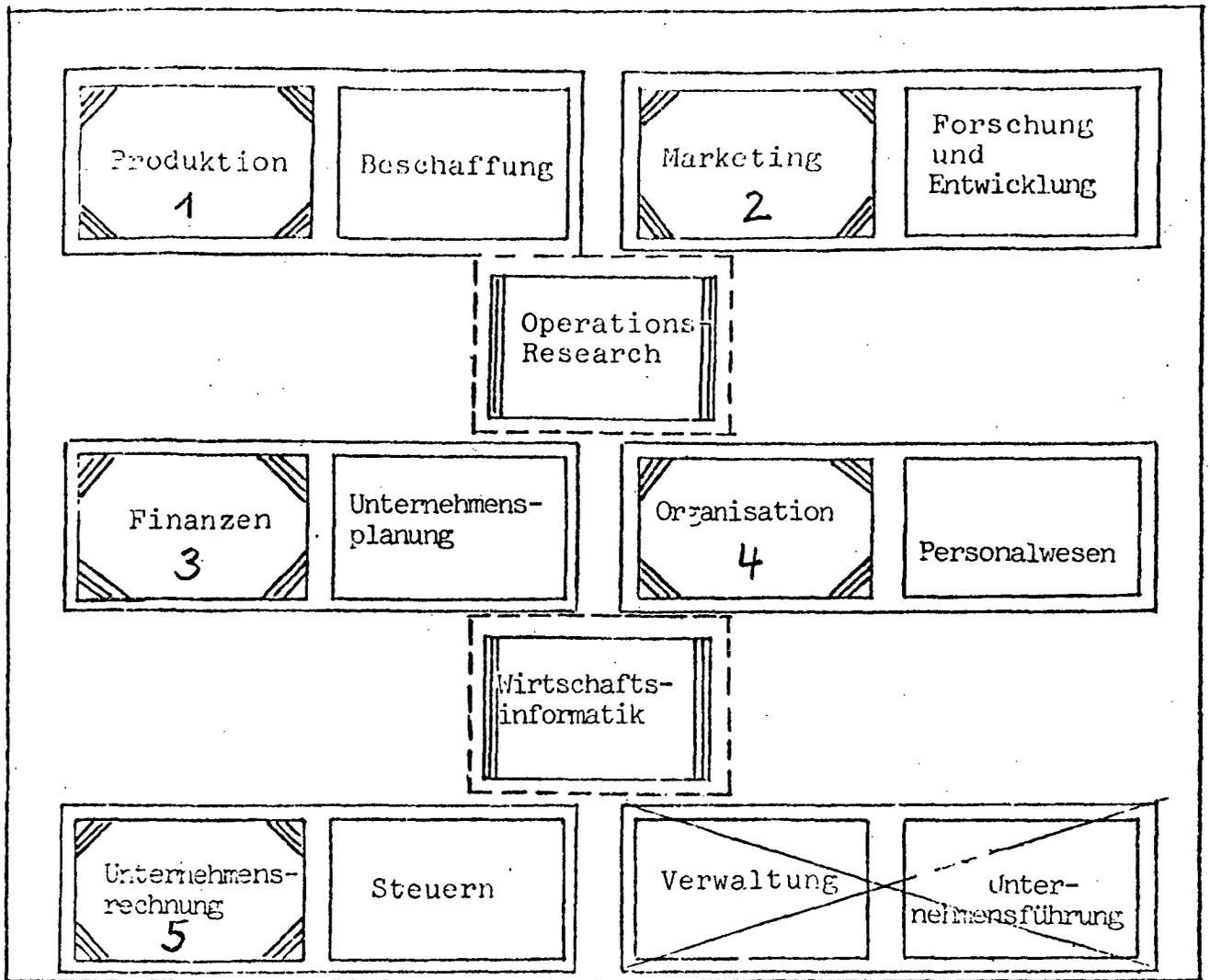
INSTITUT FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE
DER CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT KIEL



Die Forschung des Instituts hat sich weiter intensiv der elektronischen Datenverarbeitung in der Universität bedient. Wie im Vorjahr ist zu beklagen, daß für umfangreiche Aufgaben zu selten und zu ungünstigen Nachtzeiten Rechnerzeit zur Verfügung steht.

Die Forschungsförderung durch die DFG wurde bei zwei Projekten fortgesetzt, ein Projekt wurde neu aufgenommen. Ein weiteres Projekt wird durch die Graduiertenförderung ermöglicht. Aus einer Spende der Hermes-Kreditversicherungs-AG, Hamburg, wird ein Dissertationsvorhaben bearbeitet.

Im Juni teilte die Landesregierung ihre Absicht mit, am Fachbereich einen Studiengang zur Ausbildung von Diplom-Kaufleuten einzurichten. Das Institut begrüßt diesen Schritt in der Überzeugung, daß die dafür nötige Ausstattung bereitgestellt wird; dann kann eine hochqualifizierte Ausbildung für etwa 120 zusätzliche Studenten geboten werden, die diese auch in den Wirtschaftsunternehmen des Landes nutzbringend einsetzen können. Zur Vorbereitung des neuen Studiengangs waren zeitaufwendige Gespräche mit vielen Partnern innerhalb der Universität zu führen. Inzwischen hat der Fachbereich über die Ausrichtung der betriebswirtschaftlichen Lehrstühle beschlossen und, nach Genehmigung durch den Kultusminister, die Ausschreibungen veranlaßt. Hierüber geben die beigefügte Aufstellung über die Betriebswirtschaftslehre in Kiel sowie die ebenfalls beigefügten Ausschreibungstexte Aufschluß.



Die Sachgebiete 2 und 3 werden von den vorhandenen Lehrstuhlinhabern betreut. Operations Research und Wirtschaftsinformatik sollen, ebenso wie die Rechtswissenschaft, durch Kooperation mit anderen Fachbereichen angeboten werden. Das Gebiet Verwaltung, ggf. in Zusammenhang mit Führung, kann zunächst nicht besetzt werden. Neu ausgeschrieben sind die folgenden Positionen:



CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL

Im Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sind zu besetzen:

1. die Stelle eines

ordentlichen Professors (H 4)

**für Betriebswirtschaftslehre
insbesondere Produktionswirtschaft**

Der Bewerber soll sein Fach in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und als Spezielle Betriebswirtschaftslehre vertreten sowie mit der Unternehmensforschung vertraut sein.

2. die Stelle eines

ordentlichen Professors (H 4)

für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung (Controlling)

Der Bewerber soll sein Fach in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und als Spezielle Betriebswirtschaftslehre vertreten sowie die Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre abdecken.

3. die Stelle eines

ordentlichen Professors (H 4)

für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Organisation

Der Bewerber soll sein Fach in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und als Spezielle Betriebswirtschaftslehre vertreten sowie die Grundlagen der Personalwirtschaft abdecken. Vom Bewerber wird auch Verständnis für den Einsatz der EDV als Organisationsmittel erwartet.

Alle Bewerber sollen ihr Fach in Forschung und Lehre vertreten. Die Lehre richtet sich an Studierende des Studiengangs zum Diplom-Volkswirt und insbesondere an Studierende des geplanten Studiengangs zum Diplom-Kaufmann.

Habilitation ist erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **15. März 1978** erbeten an den Dekan des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Olshausenstraße 40-60, 2300 Kiel.

Probleme des Instituts und ihre Lösungsmöglichkeiten sind mit allen Mitarbeitern bei vielen informellen Treffen diskutiert worden. Diese Kontakte haben größeres Gewicht gehabt als die Beratungen in dem nach dem Hochschulgesetz gebildeten Leitungsgremium des Instituts. Die Zusammenarbeit im Institut ist sehr gut und erfreulich. Die Professoren des Instituts danken ihren Mitarbeitern für ihre Tätigkeit. Sie danken auch denen, die das Institut durch ihre Zuwendungen gefördert haben und denen, die in gelegentlich schwierigen Verhandlungen Verständnis für die Probleme des Instituts gezeigt haben.

2. Lehre und Prüfungen

Das Institut ist an der Lehre in den Studiengängen für Diplom-Volkswirte, Agrarökonomien, Diplom-Informatiker und Diplom-Mathematiker beteiligt. Das Fach Betriebswirtschaftslehre kann darüber hinaus von Absolventen verschiedener naturwissenschaftlicher Disziplinen als Wahlfach gewählt werden. Insbesondere die Assistenten des Instituts bieten neben ihrer Lehr-tätigkeit auch regelmäßig eine Studienberatung an

Die folgenden Lehrveranstaltungen wurden im Sommersemester 1977 und im Wintersemester 1977/78 angeboten:

Sommersemester 1977:

Scharnweber	Buchführung und Abschluß		3-std.
Schmidt durch Kühn	Kosten- und Leistungsrechnung		2-std.
Schmalen	Bilanzen		2-std.
Schmalen	Absatz- und Preispolitik		2-std.
Brockhoff durch Kröner und Fenneberg	Übungen zur Absatz- und Preispolitik	je	2-std.
Brockhoff	Investitions- und Finanzierungs- theorie		4-std.
Schmidt	Organisationstheorie		2-std.
Brockhoff	Absatzforschung (Spezialveranst.)		2-std.
Schmidt	Betriebs- und Bilanzanalyse		2-std.
Schmalen	Seminar zur Absatzpolitik		2-std.
Schmidt	Seminar über Bilanzen: Betriebliche Steuerplanung		2-std.
Brockhoff, Schmalen, Schmidt	Forschungsseminar		2-std.
Schmidt durch Janowski	Übung: Anwendung betriebswirtsch. Software		2-std.
Brockhoff durch Schütt	Übung: Planung und Durchführung von Experimenten		2-std.

Wintersemester 1977/78:

Brockhoff durch Kröner	Buchführung und Abschluß 3 Gruppen	je	2-std.
Schmidt durch Kühn	Kosten- und Leistungs- rechnung 2 Gruppen	je	2-std.
Schmalen	Einführung in die Betriebs- wirtschaftslehre		2-std.
Schmalen	Übungen zur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		2-std.
Brockhoff	Einführung in die Unter- nehmensforschung (Operat. Res.)		2-std.
Brockhoff durch Albers, Fenneberg	Übungen zum Operations Research 2 Gruppen je 1 Gruppe		4-std. 2-std.
Schmidt durch Pudenz	Übungen zu Bilanzen , 2 Gruppen	je	2-std.
Brockhoff	Produktions- und Kostentheorie		3-std.
Brockhoff	Spezialisierungsveranstaltung zur Investitions- und Finan- zierungstheorie		2-std.
Brockhoff	Seminar zur Investitionsplanung		2-std.
Schmidt	Spezialveranstaltung: Management- Informationssysteme		2-std.
Schmidt	Seminar über Organisation		2-std.
Brockhoff, Schmalen, Schmidt	Forschungsseminar		2-std.
Rüschmann	Ökonomische Analyse von Gesundheitssystemen		2-std.

Zum Vorlesungsangebot für das Wintersemester ist zu bemerken, daß Prof. Dr. Schmidt in seiner Eigenschaft als Dekan teilweise von der Lehre freigestellt war.

In der Öffentlichkeit werden die Hochschulen gelegentlich pauschal wegen ihrer angeblich praxisfernen Ausbildung kritisiert. Uns scheint, daß die Diskussion dieses Themas besser zu führen ist, wenn Details der Universitätsausbildung bekanntgemacht würden. Das Institut hat namhafte Unternehmensleiter über betriebswirtschaftliche Probleme aus ihrer Sicht gebeten zu referieren. Die Referate werden in einer eigenen Schriftenreihe: "Vorträge am Institut für Betriebswirtschaftslehre der Christian-Albrechts-Universität Kiel" abgedruckt. Damit können sie besser in die Lehre einbezogen werden. Wir hoffen, die Ausgewogenheit zwischen Theorie und Praxis nicht nur damit, sondern auch durch die im folgenden genannte Liste der Seminarthemen zu demonstrieren.

Seminarthemen Sommersemester 1977

Dr. Dr. habil. Schmalen (Marketing-Mix-Entscheidungen)

1. Theorie des Marketing-Mix
2. Die Bedeutung der Marktsegmentierung für ein optimales Marketing-Mix
3. Mikroanalytische Marketing-Mix Simulationsmodelle
4. Das Konzept des Produktlebenszyklus und seine empirische Überprüfung
5. Das Marketing-Mix im Produktlebenszyklus
6. Marketing-Mix Simulationsmodelle auf der Basis des Produktlebenszykluskonzepts
7. Die Ausbreitung von Neuerungen im Lichte der Kommunikations-Diffusionsforschung
8. Ein Marketing-Mix Planspiel zur Einführung eines langlebigen Konsumguts auf einem Konkurrenzmarkt (Spielbetreuung und Auswertung)

Prof. Dr. Schmidt (betriebliche Steuerplanung)

1. Die Bedeutung einzelner Steuerarten für die steuerliche Planung
2. Grundzüge des neuen Körperschaftsteuerrechts
3. Konsequenzen des neuen Körperschaftsteuerrechts für die Wahl der Rechtsform eines Unternehmens
4. Ausschüttungspolitik im Zusammenhang mit dem Wechsel vom alten zum neuen Körperschaftsteuerrecht
5. Die Darstellung der Vorteilhaftigkeit von Verlustzuweisungsobjekten durch Anlageberatungsgesellschaften
6. Darstellung und Kritik eines Modells von Büschgen zur Beurteilung von Verlustzuweisungsobjekten
7. Steuerliche Planung durch Veranlagungssimulation
8. Analyse ausgewählter Verlustzuweisungsobjekte

Seminarthemen Wintersemester 1977/78

Prof. Dr. Brockhoff (Investitionsplanung)

1. Die Simulation als Hilfsmittel zur Beurteilung investitionstheoretischer Kriterien
2. Die Simulation als Verfahren zur Untersuchung der Auswirkung staatlicher Maßnahmen auf die Vorteilhaftigkeit von Investitionen
3. Die Simulation als Verfahren zur Untersuchung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen in Entscheidungsbäumen
4. Die analytische Risikoermittlung von Investitionsprojekten
5. Interaktive Verfahren zur Beurteilung von Investitionsprojekten, insbesondere durch Risikoanalyse:
Ein Vergleich
6. Die Zurechnung von Zahlungen und Risiko zu Investitionsprojekten
7. Die Aufgaben der Investitionskontrolle
8. Verfahren der Investitionskontrolle
9. Maximierung und Erreichung zufriedenstellender Zielwerte
10. Verhaltenswissenschaftliche Aspekte der Abläufe einer Investitionsentscheidung
11. Die Informationsverarbeitung und das Suchverhalten bei Investitionsentscheidungen
12. Die Bedeutung technischer Daten im Investitionsentscheidungsprozeß

Prof. Dr. Schmidt (Mitbestimmung und Mitarbeiterbeteiligung)

1. Die Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und ihre organisatorischen Probleme
2. Die Mitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und ihre organisatorischen Probleme
3. Die Mitbestimmung nach dem Montan-Mitbestimmungsgesetz und ihre organisatorischen Probleme
4. Das Modell der Arbeiterselbstverwaltung
5. Mitbestimmung in Betrieben der DDR
6. Das Rollenspiel als Instrument der Wirkungsanalyse gesetzlicher Regelungen - dargestellt am Beispiel der Mitbestimmung
7. Rechtlich-organisatorische Alternativen einer Mitarbeiterbeteiligung
8. Vergleichende organisationstheoretische Analyse ausgewählter Modelle einer Mitarbeiterbeteiligung
9. Die Simulation als Instrument der Wirkungsanalyse von Mitarbeiterbeteiligungen
10. Mitbestimmung und Mitarbeiterbeteiligung

Wir haben insbesondere in den Seminaren festgestellt, daß die Leistungsbereitschaft der Studierenden in den letzten Semestern zugenommen hat. Allerdings werden noch nicht alle Möglichkeiten genutzt, die zur Anfertigung der Seminararbeiten in den Semesterferien und zur Vor- bzw. Nachbereitung der Veranstaltungen in der Zeit geboten werden.

Entsprechend der Beteiligung an verschiedenen Studiengängen sind Mitarbeiter des Instituts auch zur Abhaltung von Prüfungen verpflichtet. Schon im Vorjahr wurde der steigende Arbeitsaufwand hierfür erwähnt. Es ist insbesondere im Hinblick auf die anstehende Novellierung des Hochschulgesetzes des Landes davor zu warnen, das Hochschulrahmengesetz hier eng auszulegen, was dazu führen würde, daß bei praktisch allen Prüfungen, die im Rahmen studienbegleitender Leistungsnachweise zu erbringen sind, jeweils zwei Prüfer heranzuziehen wären. Dies würde eine nicht mehr vertretbare Arbeitsbelastung ergeben.

Im Rahmen der Diplomprüfungen für Volkswirte wurden die folgenden Klausurthemen gestellt, von denen jeweils vier Aufgaben bearbeitet werden müssen.

Examensaufgaben
Sommersemester 1977

Prof. Dr. Brockhoff:

1. Beurteilen Sie die Nutzen-Kosten-Analyse aus investitionstheoretischer Sicht
2. Was verstehen Sie unter Sensitivitätsanalyse im Rahmen der linearen Optimierung und welche Bedeutung hat sie für die Berücksichtigung der Ungewißheit in der Investitionsplanung?
3. Gutenberg unterstellt für bestimmte Märkte die Existenz doppelt geknickter Preis-Absatz-Funktionen. Erläutern Sie die Anwendungsbreite und die Begründungen dieses Konzepts.
4. Die Bedeutung der sogenannten Elementarkombinationen in der Produktionstheorie.

Prof. Dr. Schmidt:

1. Charakterisieren Sie ausgewählte Entscheidungsmodelle der Leistungserstellung durch Entscheidungsreichweite, angesprochene Funktionen innerhalb der Leistungserstellung, Erzeugungsverfahren und Modellstruktur.
2. Darstellung und Kritik der Gutenberg-Produktionsfunktion.
3. Inwieweit halten Sie eine Weiterentwicklung der aktienrechtlichen Publizität für erforderlich? Begründen Sie Ihre Meinung.
4. Benutzen Sie Ihre organisationstheoretischen Kenntnisse, um zwei bis drei Sachverhalte der Organisation der Christian-Albrechts-Universität kritisch zu analysieren.

Wintersemester 1977/78

Prof. Dr. Brockhoff:

1. In einem Investitionsmodell mit zwei Zeitpunkten soll gelten, daß der Kalkulationszinsfuß der Substitutionsrate des Konsums des ersten Zeitpunkts zum zweiten Zeitpunkt entspricht.
 - a) Wie wird dieser Kalkulationszinsfuß abgeleitet?
 - b) Gibt es Ober- und Untergrenzen für diesen Kalkulationszinsfuß?
 - c) Ist dieser Kalkulationszinsfuß "subjektiv" bestimmt?
2. Nehmen Sie zu der Frage Stellung, ob der sogen. Portfolio-Selection-Ansatz von H. Markowitz für die mehrperiodige Planung von Sachinvestitionen bei Unsicherheit geeignet ist.
3. Erläutern Sie den sogen. Hebeleffekt (Leverage-Effekt), das leistungswirtschaftliche Risiko und das Kapitalstrukturrisiko.
4. Ein Planungsmodell habe die folgende primale Struktur:

$$G = \sum_{j=1}^n d_j x_j \Rightarrow \text{Max!}$$

$$\sum_{j=1}^n t_{ij} x_j \leq T_i, \quad i = 1, 2, \dots, m,$$

$$x_j \leq M_j, \quad j = 1, 2, \dots, n,$$

$$x_j \geq 0$$

Darin sind x_j Entscheidungsvariablen, und d_j , t_{ij} , T_i , M_j sind Parameter. Führen Sie Dualvariablen ein.

- a) Schreiben Sie das duale Problem auf. Wann hat diese Schreibweise eine Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit der Lösung des Problems?
- b) Interpretieren Sie die optimale Lösung einer Dualvariablen mit einem Lösungswert von Null und mit positivem Lösungswert.

Prof.Dr Schmidt:

1. Wie gehen Sie vor, wenn Sie Unternehmensorganisationen empirisch klassifizieren sollen?
2. Erörtern Sie den Einfluß von Rechtsform, Größe und Branche auf die Aufbauorganisation deutscher Unternehmen
3. Inwieweit kann aus dem aktienrechtlichen Jahresabschluß der Betriebserfolg ermittelt werden?
4. Erläutern Sie Problemstellung und Vorgehen bei der Dekomposition linearer Programme anhand des Dekompositionsalgorithmus von Dantzig und Wolfe.

Als Gäste konnte das Institut zu Vorträgen begrüßen:

- 1 2 1977 A. J. Greiner, Vorsitzender der Geschäftsführung der Rank-Xerox GmbH: Das Rank-Xerox-Führungssystem und seine Realisierung in der Praxis
(erschieden als Heft 1 der Vorträge am Institut für Betriebswirtschaftslehre der Christian-Albrechts-Universität Kiel im Möller-Verlag)
- 7.2.1977 Mag. R. Ortner, Erste Österreichische Spar-Casse: Der Aufbau des computergestützten Informationssystems der Ersten Österreichischen Spar-Casse
- 23.6.1977 Prof. M. Sarnat, Univ. Jerusalem: Indexation and Inflation
- 8.11.1977 J. C. Welbergen, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Shell AG, Investitionsplanung der Deutsche Shell AG
- 2.12.1977 Dr. R. Bartsch, Mitglied des Vorstands der Schleswig AG: Investitionsplanung der Schleswig AG
- 16.12.1977 Dr. N. Henke, Vorsitzender des Vorstands der Howaldtswerke-Deutsche Werft AG: Investitionsplanung der HDW.

3. Verwaltung

Die folgenden Ämter in der akademischen Selbstverwaltung wurden als Mitglieder oder als stellvertretende Mitglieder ausgeübt:

- Prof. Dr. Brockhoff:** Senat der Universität
Konsistorium der Universität
Berufungsausschuß des Fachbereichs
Habilitationssausschuß des Fachbereichs
Promotionsausschuß des Fachbereichs
Prüfungsamt für Diplom-Volkswirte
Prüfungsamt für Diplom-Informatiker
Prüfungsamt für Diplom-Mathematiker
Studienplan- und Strukturkommission
des Fachbereichs
Berufungskommission Wirtschaftstheorie
Leitung des Instituts (Vors.)
Grundsatzkommission des Senats (stv.)
Haushalts- und Planungskommission des
Senats (stv.)
Fachbereichskonvent (stv.)
Habilitationssausschuß des Fachbereichs
Mathematik-Naturwissenschaften
- Dr. Dr. habil. Schmalen:** Senatskommission zur Prüfung der wirtschaftlichen Lage der Studenten
Senatskommission zur Erarbeitung von Grundsätzen für Habilitationsordnungen
Berufungsausschuß des Fachbereichs
Prüfungskommission "Deutsch für Ausländer" (stv.)
- Prof. Dr. Schmidt:** Dekan des Fachbereichs
(damit zugleich Vorsitzender des Berufungsausschusses, des Habilitationssausschusses, sämtlicher nichtständiger Ausschüsse des Fachbereichs - 1977 insbesondere Struktur- und Studienplankommission, Berufungskommission "Soziologie" und "Wirtschaftstheorie", Mitglied des Fachbereichskonvents)
Vorsitzender des Promotionsausschusses
Prüfungsamt für Diplom-Volkswirte
Prüfungsamt für Diplom-Mathematiker
Leitung des Instituts
Konsistorium (stv.)
Habilitationsskommission der Fachbereiche Rechtswissenschaften und Agrarwissenschaften
Verwaltungsrat des Studentenwerks Schleswig-Holstein
- Dipl.-Volkswirt Schütt:** Fachbereichskonvent
Promotionsausschuß des Fachbereichs
Prüfungsamt für Diplom-Volkswirte
Studienplan- und Strukturkommission
des Fachbereichs

4. Forschung, Beratung, nebenamtliche Tätigkeiten

Die Professoren des Instituts haben eine mannigfache wissenschaftliche Beratung und Begutachtung betrieben. Sie hoffen, dadurch die durch die DFG finanzierte Forschung ebenso unterstützt zu haben wie die wissenschaftlichen Zeitschriften, für die eingereichte Manuskripte geprüft wurden. Darüber hinaus sind teilweise umfangreiche Gutachten erstattet worden, so z.B. über die Wirtschaftlichkeit eines schleswig-holsteinischen Schwerpunktkrankenhauses für den Sozialminister des Landes Schleswig-Holstein durch Prof. Dr. Schmidt.

Dr. S. Albers hat ein Unternehmen in der Verbesserung seiner Planung beraten können. Darüber hinaus wurden Mitarbeiter des Instituts wiederholt zu Beratungen und Prüfungen im Bereich der Universität herangezogen.

Prof. Dr. Brockhoff hat als Mitglied der Arbeitsgruppe "Wirtschaftswissenschaften" den Wissenschaftsrat bei der Entwicklung von Vorstellungen für neue Curricula kontinuierlich beraten. Er wirkt weiterhin als assoziierter Professor am European Institute for Advanced Studies in Management, Brüssel, mit. Prof. Dr. Schmidt wirkte als Prüfer im Prüfungsausschuß für Wirtschaftsprüfer der vier norddeutschen Küstenländer in Hamburg mit.

Die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung des Instituts sind in Vorträgen und Veröffentlichungen vorgestellt worden.

4.1. Forschungsbericht: Prof.Dr. Brockhoff und Mitarbeiter

Wie im letzten Forschungsbericht werden die vier Arbeitsgebiete angegeben:

a) Technologie-Management

Weiterhin wird das RKW-Handbuch für Forschung, Entwicklung und Konstruktion herausgeberisch betreut; die inflatorische Entwicklung der letzten Jahre hat die Notwendigkeit zur Entwicklung spezieller Forschungs- und Entwicklungsdeflatoren unterstrichen. Für die Industrieforschung in der Bundesrepublik konnten hierzu erste Ergebnisse vorgelegt werden (V 5). - Die Forderung, staatliche Forschungsförderung nicht allein durch finanzielle Mittel, sondern durch Verbesserung der Management-Techniken der Forschungsplanung zu betreiben, wurde auf einer internationalen Konferenz der National Science Foundation erhoben (V 6).

b) Prognose und Unternehmensplanung

Die umfangreichen Experimente zur Wirksamkeit der Delphi-Methode bei qualitativen Prognosen wurden abgeschlossen. Im abgelaufenen Jahr war das Institut mehrfach Ziel von Besuchern, die sich das hier entwickelte Dialog-System zur Durchführung von Delphi-Prognosen unter Benutzung einer Datenbank vorführen ließen. Die bereits im Vorjahr aufgenommene Zusammenstellung erster Ergebnisse wurde mit einer Beschreibung der Nutzung der Datenbank (6) fortgesetzt. - Nach langen Vorarbeiten konnte zunächst das Buch "Prognoseverfahren für die Unternehmensplanung" (4) erscheinen, in dem eine kritische Gegenüberstellung gängiger Verfahren und der zu ihrem Einsatz gebräuchlichen Hilfsmittel erfolgt. - Anhand eines speziellen Beispiels wurde der Zusammenhang zwischen Prognose und Planung aufgezeigt (V 8).

c) Absatzforschung

Das früher entwickelte Planungskonzept für die optimale Kombination der Eigenschaften neuer Produkte wurde weiter verbessert und gegenüber alternativen Vorgehensweisen abgegrenzt (V 1, V 9, V 10, 3, 9). Zur Zeit wird nach Kontakten gesucht, um praktische Anwendungserfahrungen aufzubauen. Die Arbeiten werden mit Intensität weitergeführt.

In (15) sind Grundzüge eines Simulationsmodells zur Erklärung des Absatzes langlebiger Gebrauchsgüter entwickelt worden, das auch mehrfach in Vorträgen dargestellt und diskutiert werden konnte (V 12, V 13). Zur Frage der Werbebeschränkung wurde ebenfalls vor Studenten der Handelshochschule von Helsinki durch Schmalen referiert (V 14).

d) Sonstiges

Die Arbeiten zur gesellschaftsbezogenen Berichterstattung (5) und zur Sozialpolitik der Unternehmen (V 8) wurden weitergeführt. In Simulationsuntersuchungen konnte erstmals die Wirkung unterschiedlicher Parameter in Gewinnbeteiligungsmodellen nach dem Darlehenskontenprinzip festgestellt werden (14). - Im Zusammenhang mit einer Arbeit zu einem Spezialgebiet der Personalplanung (2) konnten interessante Ergebnisse zur Lösung des Set-Partitioning-Problems gefunden werden (3). - Einer kritischen Beobachtung der unmittelbaren Umwelt entsprangen die Arbeiten zur Planung in Universitäten (7) und zu Ausbildungsfragen (V 3), wobei zu ergänzen ist, daß über die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung durch Vermittlung der Universitäts-Gesellschaft mehrfach im Lande referiert wurde. - Interessante Alternativen zu den derzeit diskutierten Systemen der Ausbildungsfinanzierung zeigt Schmalen (16).

4.2. Forschungsbericht: Prof.Dr. Schmidt und Mitarbeiter

Gegenüber dem letzten Jahres- und Forschungsbericht haben sich die Arbeitsgebiete nicht verändert. Im einzelnen ist wie folgt über diese Gebiete zu berichten.

a) Unternehmensplanung

Auf Basis des im Vorjahr entwickelten Planungssystems für mathematische Anwendungen auf Dialogbasis (PLASMA, das in einem weiteren Vortrag zur Diskussion gestellt wurde (V 15)), werden in (19) Probleme der Verbindung von Modellen, Methoden und Daten erörtert; über den bisherigen Ansatz hinaus werden dabei der Einsatz von Entscheidungstabellen für die Ablaufsteuerung der Prozesse sowie das Programming by Questionnaire zur flexiblen Software-Herstellung empfohlen.

In (20) wird von R. Schmidt eine Verbindung von Planungstheorie und Organisationstheorie vorgenommen. Es wird mit Hilfe der Simulation von linearen Programmierungsaufgaben demonstriert, daß es zweckmäßig sein kann, einen Mittelweg zwischen dezentraler und zentraler Planung zu gehen, um einerseits Verletzungen der Teambedingung zu vermeiden und andererseits die positiven Effekte einer Dezentralisation zu erhalten.

In seiner Dissertation (12) zeigt M. Metz, wie Planbilanzmodelle für nationale Unternehmen so ausgebaut werden können, daß sie insbesondere die steuerlichen Besonderheiten multinationaler Unternehmen einbeziehen. Dabei werden Modelle nicht nur konzeptionell formuliert, sondern es wird die Anwendbarkeit für die Bilanz- und Ergebnisplanung multinationaler Konzerne anhand von EDV-Modelllösungen demonstriert.

b) Kapitalanlage

In (10) zeigt R. Kühn, daß unter bestimmten Prämissen der Einsatz heuristischer Verfahren bei der Portefeuilleplanung zweckmäßig ist. Diese Untersuchung ist Bestandteil seiner noch abzuschließenden Dissertation.

Das früher entwickelte Simulationsmodell der Portefeuilleplanung (SPORT) wurde weiter verbessert und in einem Vortrag (V 18) zur Diskussion gestellt.

c) Unternehmensstruktur und Unternehmenspublizität

Empirische Untersuchungen zur Unternehmensstruktur auf Basis veröffentlichter Daten haben einen Schwerpunkt der Arbeit im Berichtsjahr eingenommen. Hier ist zunächst die abgeschlossene Dissertation von G. Lohse (11) zu erwähnen, in welcher die zunächst theoretisch abgeleitete Hypothese empirisch belegt wird, daß der Weltabschluß den inländischen Konzernabschluß nicht ersetzen kann. Dieses Urteil wird u.a. unter Anwendung eines neu geschaffenen Instrumentariums der Analyse von Konzernbilanzen, insbesondere Weltbilanzen, getroffen.

Der Tätigkeit multinationaler Unternehmen widmet sich auch die Arbeit (17) von R. Schmidt, in welcher die Auslandsaktivitäten multinationaler Unternehmen für die Jahre 1965 bis 1975 untersucht werden. Dabei wird der Auslandsanteil an der Wertschöpfung des Konzerns als Maßstab der Multinationalität von Unternehmen eingeführt. Außerdem wird mit Hilfe der Clusteranalyse gezeigt, daß sich multinationale Unternehmen anhand weniger Kennzahlen aussagefähig typisieren lassen. Schließlich wird die Entropieanalyse benutzt, um Veränderungen der regionalen Schwerpunktbildung bei den Unternehmensaktivitäten zu messen.

In einer Diplomarbeit kann M. Pannen (13) anhand von Querschnittsanalysen zeigen, daß es im Jahre 1970 bei deutschen Aktienbrauereien Größenvorteile gegeben hat, welche allerdings in den darauffolgenden Jahren teilweise verschwunden sind.

Das Problem des Renditeverfalls in der Wirtschaft, welches im Rahmen der wirtschaftspolitischen Argumentation eine besondere Rolle spielt, wird in einer Arbeit von R. Schmidt und B. Langfeldt (22) empirisch behandelt, wobei es im Rahmen multipler Regressionsansätze gelingt, Einflußfaktoren des Renditeverfalls von 1961 bis 1975 - auch für einzelne Branchen - anzugeben. Diese Arbeiten werden im Rahmen des internationalen Projekts "Rate of Return" weiterverfolgt. Außerdem wurden erneut Jahresabschlußdaten von über 150 schleswig-holsteinische Klein- und Mittelbetrieben erfaßt und von R. Kühn in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer zu Kiel ausgewertet.

Die Struktur von Führungssystemen wird von R. Voßbein in seiner Dissertation (23) untersucht, wobei Hypothesen über den Zusammenhang zwischen Führungsstil und Organisationsinstrumenten getestet werden. Außerdem wird anhand empirischen Materials gezeigt, daß Zusammenhänge zwischen der Struktur des Vorstands und dem Führungssystem bestehen. Diese Erkenntnisse werden auf Basis des systemtheoretischen Ansatzes der Unternehmensführung abgeleitet.

Im Berichtsjahr wurde das Projekt "Möglichkeiten der Insolvenzprognose" begonnen, welches von J. Fischer bearbeitet und aus Spendenmitteln finanziert wird.

d) Programmpakete für die betriebswirtschaftliche Lehre und Forschung

In (20). wurde zugleich ein Dialogprogramm entwickelt, welches die Durchführung von Koordinationsspielen unter Verwendung von Entscheidungsmodellen gestattet. Außerdem ist für diese Veröffentlichung ein Programm zur Simulation von linearen Programmierungsaufgaben entstanden.

e) Gesundheitssysteme

Im Rahmen der Begutachtung eines Schwerpunktkrankenhauses (18) werden Vorschläge gemacht, wie die Wirtschaftlichkeit eines Krankenhauses anhand empirischen Datenmaterials beurteilt werden kann. Außerdem wird gezeigt, daß die Vergleichbarkeit von Krankenhäusern durch Einführung sogenannter normierter Nutzungsgrade, welche Unterschiede in den Verweildauern berücksichtigen, gesteigert werden kann.

f) Sonstiges

Auf Basis eines im Wintersemester 1976/77 veranstalteten Seminars über Hochschulorganisation wurde zu Beginn des Jahres 1977 u. a. eine Fragebogenaktion gestartet, welche die Berufschancen von Hochschulabsolventen erforschen sollte. Hierzu liegen inzwischen erste Ergebnisse vor (21). Es werden weitere Auswertungen des erhaltenen Materials - auch zur Struktur einer einzelnen Universität - folgen.

Vorträge

- V 1. Albers, S., A Comparison of Two Approaches to New Product Positioning in an Attribute Space, European Association for Advanced Research in Marketing, Saarbrücken, 14.4.1977.
- V 2. Albers, S., Zur Lösung des quadratischen Set-Partitioning Problems, Deutsche Gesellschaft für Operations Research, Kiel, 19.9.1977.
- V 3. Brockhoff, K., Überlegungen zur Juristenausbildung, Verband der Verwaltungsjuristen, Kiel, 9.3.1977.
- V 4. Brockhoff, K., Formale Planungsmodelle für Universitäten, Kolloquium: Führungssysteme für Universitäten aus Anlaß der 500-Jahr-Feier der Universität Tübingen, 30 3 1977.
- V 5. Brockhoff, K., Deflated Industrial Research and Development Expenditure in Germany, Expertenanhörung, OECD, Paris, 6.6 1977.
- V 6. Brockhoff, K., A Meta Policy of Supporting Industrial Research and Development, National Science Foundation, Seminar on Government-Industry.
- V 7. Brockhoff, K., Vogel, F., Eine Clusteranalyse der Sozialpolitik französischer Unternehmen, Verein für Sozialpolitik, Münster, 20 9 1977.
- V 8. Brockhoff, K., Die Bedeutung technologischer Vorhersagen für die Forschungsplanung, Seminar der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung, Neuwied, 24.10.1977.
- V 9. Brockhoff, K., New Product Positioning, Graduate School of Business, Wagner College, Staten Island, N.Y., 16.11.1977.
- V 10. Brockhoff, K., Alternative Approaches to New Product Positioning, AMA-PITT-Marketing Seminar, University of Pittsburgh, Pittsburgh/Pa., 18.11.1977.
- V 11. Kühn, R. Heuristische Verfahren in der Portefeuilleplanung, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Operations Research, Kiel, 23.9.1977.

- V 12 Schmalen, H , A Behavior-Oriented Marketing-Mix Decision Model for the Introduction of New Consumer Durables, European Association for Advanced Research in Marketing, Saarbrücken, 14 4 1977
- V 13 Schmalen, H., The Marketing-Mix Decisions of the New Product, Introduction, Kauppakorkeakoulu, Helsinki, 18 -20 12.1977
- V 14 Schmalen, H., The Limitation of Advertising, Kauppakorkeakoulu, Helsinki, 18 -20 12 1977.
- V 15 Schmidt, R., Planungssystem für mathematische Anwendungen auf Dialogbasis, Universität Essen Gesamthochschule, 25.1.1977.
- V 16. Schmidt, R., Zur regionalen Entwicklung und Verteilung von betrieblichen Funktionen europäischer multinationaler Unternehmen, 1. Workshop "Internationale Beziehungen der Unternehmen", Universität Dortmund, 12 2.1977.
- V 17. Schmidt, R., Zur Verbindung von Modellen, Methoden und Daten bei Unternehmensplanung mit EDV, Pfingsttagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft, TH Darmstadt, 3.6.1977.
- V 18. Schmidt, R., Portefeuilleplanung mit Hilfe der Simulation, TU München, 12.7 1977
- V 19. Schmidt, R., Dekomposition von Unternehmensmodellen bei Verletzung der Teambedingung, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Operations Research, Kiel, 22 9.1977.

Veröffentlichungen (ohne Buchbesprechungen)

- 1 Albers, S , Einsatzplanung von Flugzeugbesatzungen, Dissertation, Hamburg 1977.
- 2 Albers, S , Zur Lösung des Quadratischen Set-Partitioning-Problems, Manuskripte aus dem Institut für Betriebswirtschaftslehre der Universität Kiel, Nr. 48, 1977.
3. Albers, S., Brockhoff, K., A Comparison of Two Approaches to the¹ Optimal Positioning of a New Product in an Attribute Space, EIASM Brüssel, Working Paper 77-14, May 1977.
- 4 Brockhoff, K., Prognosemodelle für die Unternehmensplanung, Wiesbaden 1977.
5. Brockhoff, K., Zur Diskussion von "Sozialbilanzen" in Frankreich, Der Betrieb, 1977, S. 922-923.
6. Brockhoff, K., Experimente zur Nutzung einer Datenbank, Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 47 Jg. 1977, S 509-530.
7. Brockhoff, K., Zur Bedeutung und Problematik formaler Planungsmodelle für Universitäten, in: M. Schweitzer, H.D. Plötzeneder, Führungssysteme für Universitäten, Stuttgart 1977, S 275-283 (Ähnlich in: Christiana Albertina, 7, 1977, S. 31-39 und Mitteilungen des Hochschulverbandes, 1978).
8. Brockhoff, K., Zur Entwicklung der realen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der industriellen Unternehmen, Der Betrieb, 1977, S. 2289-2295.
9. Brockhoff, K., Alternative Approaches for Optimal Product Positioning, Manuskripte aus dem Institut für Betriebswirtschaftslehre der Universität Kiel, Nr 51, 1977.
- 10 Kühn, R., Heuristische Verfahren in der Portefeuilleplanung, Manuskripte aus dem Institut für Betriebswirtschaftslehre der Universität Kiel, Nr 49, 1977, (erscheint in: Proceedings in Operations Research 7, Würzburg-Wien 1978).
11. Lohse, G., Aufstellung und Analyse von Weltabschlüssen in der Bundesrepublik Deutschland, Diss. Kiel 1977
- 12 Metz, M., Bilanz- und Ergebnisplanung für internationale Unternehmen, Diss Kiel 1977 (ersch. 1978).

13. Pannen, M., Empirische Untersuchungen zur Betriebs- und Unternehmensgröße deutscher Aktienbrauereien, Manuskripte aus dem Institut für Betriebswirtschaftslehre der Universität Kiel, Nr 50, November 1977.
14. Schmalen, H., Probleme betrieblicher Gewinnbeteiligung nach dem "Darlehenskonten-Modell", in: Die Betriebswirtschaft, Bd. 37 (1977), S. 247-257.
15. Schmalen, H., Ein Diffusionsmodell zur Planung des Marketing-Mix bei der Einführung langlebiger Konsumgüter auf einem Konkurrenzmarkt, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, Bd 47 (1977), S. 697-714.
16. Schmalen, H., Human Resource Accounting und Ausbildungsfinanzierung, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, Bd 29 (1977), S. 805-816.
17. Schmidt, R., Zur Entwicklung und regionalen Verteilung betrieblicher Funktionen von europäischen multinationalen Unternehmen, Februar 1977 (vervielfältigt).
18. Schmidt, R., Aufbau- und Ablauforganisation des Friedrich-Ebert-Krankenhauses in Neumünster unter dem Gesichtspunkt einer wirtschaftlichen und sparsamen Betriebsführung, Gutachten im Auftrag des Sozialministers des Landes Schleswig-Holstein, Kiel 1977 (vervielfältigt).
19. Schmidt, R., Zur Verbindung von Modellen, Methoden und Daten bei Unternehmensplanung mit EDV (erscheint in: Müller-Merbach, H. (Hrsg.), "Quantitative Ansätze in der Betriebswirtschaftslehre", München 1978).
20. Schmidt, R., Dekomposition von Unternehmensmodellen bei Verletzung der Teambedingung (ersch. in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft 1978).
21. Schmidt, R., Die Beurteilung der Berufschancen von Hochschulabsolventen durch Personalberater, Personalchefs und Dekane - Erste Ergebnisse einer Umfrage - , Manuskripte aus dem Institut für Betriebswirtschaftslehre der Universität Kiel, Nr 53, Dezember 1977
22. Schmidt, R., Langfeldt, E., Determinants of the Rate of Return on Capital in German Corporations 1961-1975, Manuskripte aus dem Institut für Betriebswirtschaftslehre der Universität Kiel, Nr 47, März 1977.
23. Voßbein, R., Führungssystem und Unternehmensorganisation, Diss. Kiel 1977 (erscheint 1978).